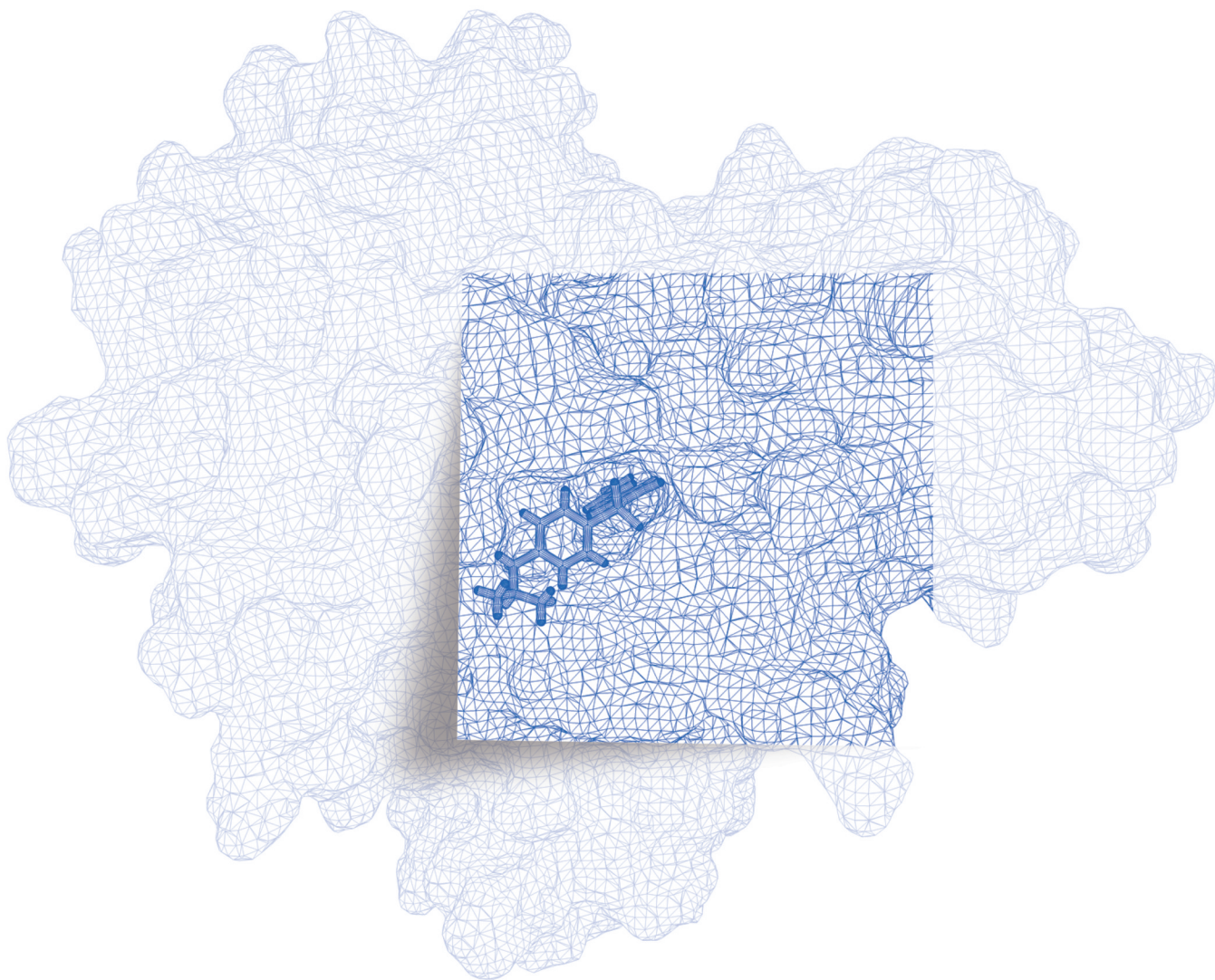
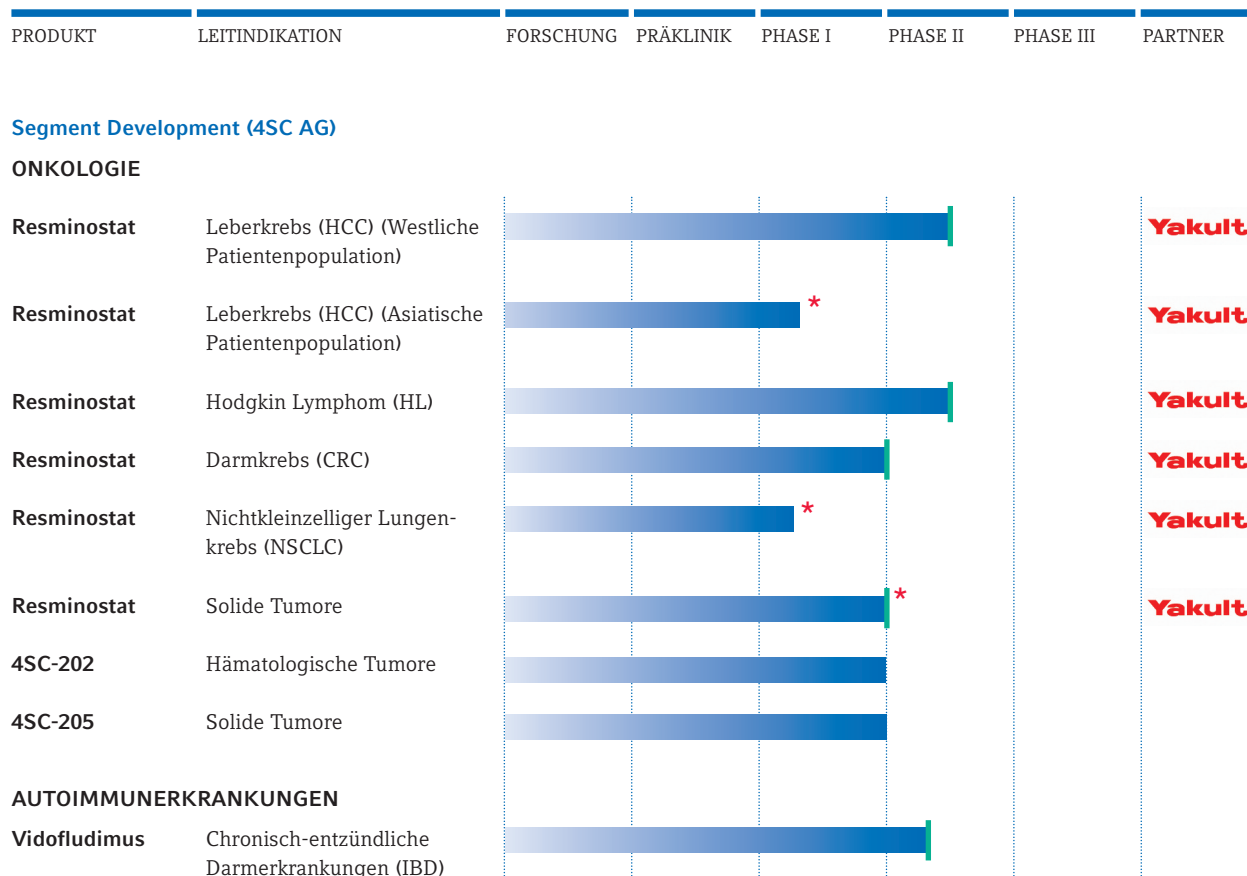


KONZERN- HALBJAHRESFINANZBERICHT

30. Juni 2014 (IFRS)

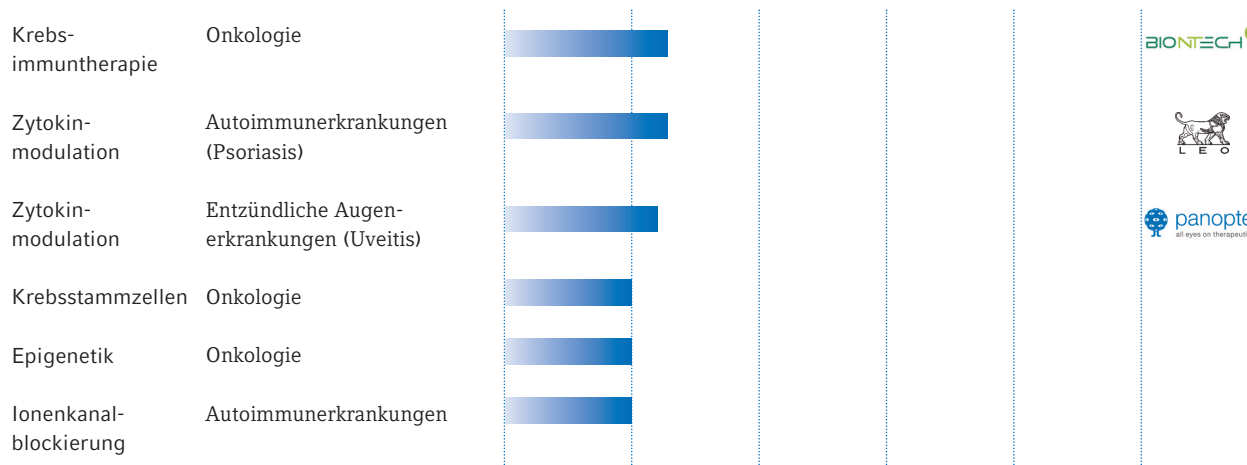


4SC-PRODUKTPipeline (Stand: 31. Juli 2014)



Segment Discovery & Collaborative Business (4SC Discovery GmbH)

FORSCHUNGSPROGRAMME



* Durchgeführt von Yakult Honsha in Japan | [Green bar] Studie abgeschlossen

4SC IM PROFIL

4SC ist ein innovationsstarkes, forschungs- und entwicklungsorientiertes Biotechnologieunternehmen mit Sitz in Planegg-Martinsried bei München.

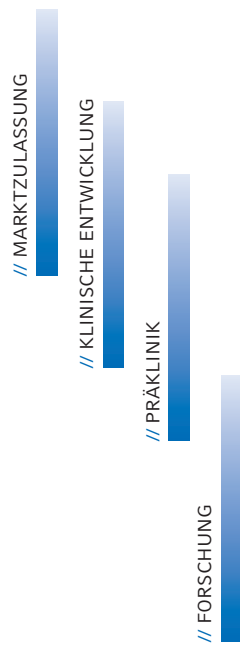
Wir erforschen und entwickeln zielgerichtet wirkende, niedermolekulare Medikamente für die Behandlung von Krebs- und Autoimmunerkrankungen in Indikationen mit hohem medizinischem Bedarf. Wir wollen damit den betroffenen Patienten Therapien mit verbesserter Wirksamkeit und Verträglichkeit für eine höhere Lebensqualität bieten und Werte für unsere Aktionäre, Partner und Mitarbeiter schaffen.

Unsere Produktpipeline umfasst vielversprechende Medikamentenprogramme in verschiedenen Phasen der klinischen Entwicklung sowie in der Frühphasenforschung.

Wir konzentrieren uns auf attraktive Forschungsfelder wie Epigenetik, Krebsstammzellen und weitere wichtige molekulare Signalmuster, die zur Entstehung und Verbreitung von Krebs- und Autoimmunerkrankungen beitragen.

Durch Entwicklungs- und Vermarktungspartnerschaften mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen wollen wir unsere Programme auf dem Weg zur Marktzulassung voranbringen und so den wirtschaftlichen Erfolg sichern. Zusätzlich stärken wir unser Geschäftsmodell durch Dienstleistungs- und Forschungsk Kooperationen im Bereich der pharmazeutischen Frühphasenforschung.

4SC wurde im Jahr 1997 gegründet. Seit Dezember 2005 ist die 4SC AG im Prime Standard der Deutschen Börse in Frankfurt gelistet (ISIN DE0005753818).



// 4SC-KONZERN*

4SC AG

Segment Development

Vorstand:

Enno Spillner (Vorstandsvorsitzender; Chief Executive Officer/CEO & Chief Financial Officer/CFO)

Dr. Daniel Vitt (Mitglied des Vorstands; Chief Scientific Officer/CSO & Chief Development Officer/CDO)

Strategie:

- Klinische Entwicklung attraktiver Medikamente zur Behandlung von Krebs- und Autoimmunerkrankungen auf dem Weg zur Marktreife
- Wachstum durch Entwicklungs- und Vermarktungspartnerschaften
- Breite medizinische und pharmakologische Expertise

4SC DISCOVERY GMBH

Segment Discovery & Collaborative Business

Geschäftsführung:

Dr. Daniel Vitt | Dr. Stefan Strobl

Strategie:

- Umsätze aus Forschungsdienstleistungen und -kooperationen zur Stärkung des 4SC-Geschäftsmodells
- Vermarktung der eigenen Medikamentenprogramme in frühen Forschungsphasen durch Partnerschaften
- Erzeugung von Nachschub für die klinische Entwicklungspipeline des 4SC-Konzerns

* Stand 31. Juli 2014

4SC-KONZERN – FINANZKENNZAHLEN AUF EINEN BLICK

in Tausend Euro, wenn nicht anders angegeben

	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung in %	6M 2014 bzw. 30.06.2014	6M 2013 bzw. 30.06.2013	Veränderung in %
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage						
Umsatzerlöse	2.535	1.166	117	3.975	1.958	103
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-1.747	-3.427	49	-3.870	-6.165	37
Periodenergebnis	-1.853	-3.397	45	-3.974	-6.075	35
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) (in €)	-0,04	-0,07	43	-0,08	-0,12	33
Eigenkapital (Periodenende)				7.558	15.767	-52
Eigenkapitalquote (Periodenende) in %				46,5	69,6	-23,1%P
Bilanzsumme (Periodenende)				16.268	22.644	-28
Operativer monatlicher Finanzmittelzufluss (+)/-verbrauch (-) (im Durchschnitt) ⁽¹⁾				-647	-475	36
Kapitalmaßnahmen				0	0	-
Finanzmittelbestand (Periodenende)				3.423	9.212	-63

	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung in %	6M 2014 bzw. 30.06.2014	6M 2013 bzw. 30.06.2013	Veränderung in %
Personal						
Anzahl Gesamtbeschäftigte (inkl. Vorstand) (Periodenende)				65	83	-22
Anzahl Vollzeitmitarbeiter (inkl. Vorstand) (Periodenende)				55	70	-21

⁽¹⁾ Berechnung: (Veränderung des Finanzmittelbestands zum Periodenende im Vergleich zum Ende der Vorperiode + Einnahmen von eigenkapitalbasierten Finanzierungsmaßnahmen) / 6

WESENTLICHE EREIGNISSE IM ZWEITEN QUARTAL 2014

> April:

4SC Discovery: Fördermittel in Höhe von 450 T € für dreijährige Forschungsk Kooperation mit Universitätsklinikum München im Bereich Epigenetik

Die 4SC-Forschungstochter erhält von der EU eine Förderung von 450 T € zur Erforschung neuer epigenetischer Wirkstoffe gegen Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Im Rahmen einer dreijährigen Kooperation wird 4SC Discovery dabei mit dem Klinikum der Universität München und weiteren Partnern zusammenarbeiten.

> Mai:

Resminostat: Gute Sicherheit und Verträglichkeit bei japanischen Patienten nachgewiesen

Der japanische 4SC-Partner Yakult Honsha schließt eine klinische Phase-I-Studie bei Patienten mit soliden Tumoren erfolgreich ab und leistet eine vertraglich vereinbarte Meilensteinzahlung an 4SC. In der Studie wurde die Sicherheit und Verträglichkeit des Wirkstoffs bei japanischen Krebspatienten nachgewiesen.

> Juni:

4SC-202: Positive Phase-I-Ergebnisse bei hämatologischen Tumoren

Auf dem ASCO-Krebskongress in Chicago präsentiert 4SC positive Topline-Daten aus einer Phase-I-Studie bei Patienten mit fortgeschrittenen hämatologischen Tumoren. Darin war 4SC-202 sicher und gut verträglich und zeigte vielversprechende Wirksamkeitshinweise.

4SC AG: Gesellschafterdarlehen sichert Unternehmensfinanzierung bis voraussichtlich Ende 2015

Die 4SC AG schließt mit ihrem Hauptaktionär Santo Holding einen Darlehensvertrag über bis zu 10 Mio. € ab. Die Mittel dienen der Finanzierung der operativen Vorbereitungen der geplanten klinischen Phase-II-Entwicklung von Resminostat bei Leberkrebs und der Deckung der laufenden administrativen Kosten des Unternehmens.

4SC AG: Umplatzierung von Aktien bei institutionellen Investoren erfolgreich abgeschlossen

Ein Aktienpaket des Altaktionärs VCG Venture Capital Gesellschaft mbH & Co. Fonds III KG i.L., der sich in Liquidation befindet und deshalb sein Engagement bei der 4SC AG beenden musste, wurde vollständig bei verschiedenen institutionellen Investoren umplatziert. Der Streubesitz der 4SC-Aktie stieg dadurch von 30,3% (31. März 2014) auf rund 35,0% (30. Juni 2014).

4SC AG: Unternehmen durch erfahrenen Onkologie-Experten und Pharmamanager verstärkt

Dr. Erich Enghofer verstärkt 4SC als neuer Executive Vice President Oncology and Haematology. Der erfahrene Pharmamanager und Onkologie-Experte wird insbesondere die Positionierung und das strategische Marketing von Resminostat auf dem weiteren klinischen Entwicklungsweg in der Indikation Leberkrebs vorantreiben.

BRIEF DES VORSTANDS



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, Liebe Freunde und Partner der 4SC,

die operative und finanzielle Situation von 4SC hat sich im zweiten Quartal 2014 deutlich verbessert. Unser langjähriger Ankeraktionär, die Santo Holding (Deutschland) GmbH, hat dem Unternehmen ein Darlehen von bis zu 10 Mio. € zugesagt, von dem wir bereits eine erste Tranche in Höhe von 2 Mio. € im zweiten Quartal abgerufen haben. Mit den zusätzlichen Mitteln sind wir in der Lage, unseren wichtigsten Werttreiber, den Wirkstoff Resminostat, auf seinem Entwicklungsweg weiter voranzutreiben.

Die Mittel gehen direkt in die operativen Vorbereitungen der geplanten klinischen Phase-II-Studie von Resminostat in der Indikation Leberkrebs. Zudem können wir damit unsere Finanzierungsreichweite bis voraussichtlich Ende 2015 deutlich verlängern. Diese Zeit werden wir nutzen, um an einer nachhaltigen Lösung zur Finanzierung der weiteren Entwicklung von Resminostat zu arbeiten und so unserem großen Ziel, dem ersten zugelassenen Medikament von 4SC, näher zu kommen.

Die operative Vorbereitung der geplanten klinischen Phase-II-Studie mit Resminostat in der Indikation Leberkrebs haben wir erfolgreich fortgesetzt. Wir haben zusammen mit einem Dienstleistungspartner (CRO) die Arbeiten am Entwurf des Studienprotokolls abgeschlossen, den wir nun intern und mit externen Experten diskutieren und

weiter optimieren werden. Unser Biomarker ZFP64 soll dabei eine wichtige Rolle spielen. Zusätzlich motiviert werden wir durch die Aktivitäten unseres Partners Yakult Honsha. Das japanische Pharmaunternehmen treibt für den heimischen Markt die Entwicklung von Resminostat konsequent voran. Die im Mai veröffentlichten guten Ergebnisse der Phase-I-Studie bei Patienten mit soliden Tumoren liefern uns nicht nur wichtige Informationen für die eigene Studienvorbereitung, sondern auch einen Beitrag zur Finanzierung der 4SC in Form einer vertraglich vereinbarten Meilensteinzahlung. Die laufenden Phase-I/II-Studien in den Indikationen Leberkrebs (HCC) und nichtkleinzelliger Lungenkrebs (NSCLC) in Japan werden uns zusätzliche wertvolle Daten zur Wirksamkeit von Resminostat zur Verfügung stellen.

Resminostat ist nicht der einzige Medikamentenkandidat, der uns im zweiten Quartal Freude bereitet hat. Unser zweiter epigenetischer Krebswirkstoff 4SC-202 lieferte beeindruckende erste Topline-Ergebnisse aus der klinischen Phase-I-TOPAS-Studie und sorgte damit Anfang Juni für Aufmerksamkeit auf dem ASCO-Krebskongress in Chicago. Der Wirkstoff zeigte bei der Behandlung von stark vorbehandelten Patienten mit hämatologischen Tumoren erste vielversprechende Wirksamkeitshinweise

und war zudem sicher und gut verträglich. 4SC-202 verfügt über ein innovatives und in unseren Augen einzigartiges Wirkprinzip: Er hemmt sowohl den epigenetischen Modulator LSD1 als auch die Proteine HDAC 1, 2, und 3 selektiv. Dadurch können die wichtigen Tumor-Signalwege WNT und Hedgehog reguliert und Eigenschaften von Krebsstammzellen bekämpft werden, die bei der Metastasierung und dem Wiederauftreten von Krebserkrankungen eine wichtige Rolle spielen. Der finale Abschluss der Studie steht noch aus, da ein Patient – dessen Tumoren infolge der Behandlung inzwischen vollständig verschwunden sind – nach wie vor im Rahmen der Studie weiter behandelt wird. Wir haben bereits begonnen, Szenarien einer möglichen Phase-II-Entwicklung zu evaluieren, die wir gemeinsam mit potenziellen Partnern weiter diskutieren und umsetzen wollen.

Auch unsere Forschungstochter 4SC Discovery GmbH kann Positives berichten. Sie hat im Berichtsquartal die Arbeiten zur Identifizierung und Optimierung neuer epigenetischer Wirkstoffe gegen Herz-Kreislauf-Erkrankungen aufgenommen. Eine auf drei Jahre angelegte Kooperation mit dem Klinikum der Universität München und weiteren Partnern wird von der EU mit 450 T € gefördert. Auch mit den laufenden Kooperationen der 4SC Discovery kommen wir gut voran. Unsere Tochtergesellschaft arbeitet kontinuierlich an der Anbahnung weiterer Partnerschaften, um Finanzierungsbeiträge sowie nachhaltiges Wertsteigerungspotenzial zu generieren und damit das Geschäftsmodell des Konzerns insgesamt zu stärken.

Ende Juni konnten wir ein großes 4SC-Aktienpaket unseres Altaktionärs VCG Venture Capital Gesellschaft mbH & Co. Fonds III KG i.L., der sich in Liquidation befindet, vollständig bei verschiedenen institutionellen Investoren umplatzen. Nach unserer Wahrnehmung hatte der Aktienüberhang den 4SC-Aktienkurs über Wochen hinweg belastet. Wir hoffen nun, dass sich auch unsere jüngst erzielten operativen Erfolge wieder positiv auf unsere Kursentwicklung auswirken können.

Auch auf personeller Seite haben wir das Unternehmen weiter verstärkt. Seit Juni ist mit Dr. Erich Enghofer ein erfahrener Pharmamanager und Onkologie-Experte in unserem Team tätig. Herr Dr. Enghofer hatte als ehemaliger Chef der Geschäftseinheit Hämatologie-Onkologie von Bayer Deutschland vor einigen Jahren maßgeblichen Anteil an der Zulassung und dem Markterfolg des niedermolekularen Wirkstoffs Sorafenib in der Indikation

Leberkrebs. Als neuer Executive Vice President Oncology and Haematology wird er uns in diesem für 4SC wichtigen Marktsegment bei der Positionierung und dem strategischen Marketing von Resminostat auf dem weiteren Entwicklungsweg in Richtung Marktzulassung weiter voranbringen.

Das zweite Quartal hat unsere finanzielle Situation gefestigt und weitere Fortschritte in unseren Forschungs- und Entwicklungsprogrammen gebracht. Der wichtigste nächste Meilenstein ist und bleibt die Sicherstellung der Finanzierung und im Anschluss der Start der geplanten klinischen Phase-II-Studie mit Resminostat in der Indikation Leberkrebs. Gemeinsam werden wir als starkes Team an diesem Ziel mit unseren Mitarbeitern, Partnern, Aktionärinnen und Aktionären arbeiten. Ich bin in der derzeitigen Situation fest davon überzeugt, dass wir dabei erfolgreich sein können. Für Ihre bisherige Loyalität und Ihr Engagement möchte ich mich herzlich bedanken und freue mich auf eine auch zukünftig erfolgreiche Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Planegg-Martinsried, im August 2014



Enno Spillner
Vorstandsvorsitzender

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

1. GESCHÄFTSVERLAUF

1.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat in seinem aktuellen Ausblick vom Juli 2014 die für das Gesamtjahr 2014 erwartete globale Wachstumsrate gegenüber seiner vormaligen Prognose um 0,3 Prozentpunkte auf 3,4% nach unten korrigiert. Die Ursachen liegen laut IWF hauptsächlich in einem schwächer als ursprünglich erwarteten ersten Quartal 2014, vor allem in den USA. Auf mittlere Sicht geht der IWF davon aus, dass sich die konjunkturellen Aussichten für die Weltwirtschaft weiter aufhellen werden, allerdings mit unterschiedlichen Entwicklungsgeschwindigkeiten zwischen den einzelnen Ökonomien. Für 2014 erwartet der IWF in den Entwicklungs- und Schwellenländern nun ein Wachstum von 4,6% (vorher 4,8%). In den USA soll die Wirtschaftsleistung aufgrund des harten Winters und gesunkener Exporte im Gesamtjahr 2014 nur noch um 1,7% (vormals 2,8%) steigen. Für die Eurozone bleiben die IWF-Ökonomen bei einer Wachstumsprognose von 1,1% für das laufende Jahr, wobei die Entwicklung weiterhin von Deutschland (aktuelle Prognose 1,9%, nach zuvor: 1,7%) getrieben wird.

Entwicklungen in der Biotech- und Pharmabranche

Nachdem sich die Bewertungen von Biotechnologieunternehmen, die zuvor in einer lang andauernden und zuletzt immer dynamischeren Rallye Rekordniveaus erreicht hatten, im März 2014 deutlich nach unten korrigierten, erholte sich das Kapitalmarktumfeld in den USA im zweiten Quartal wieder. Die Börsenkurse verzeichneten einen leichten Anstieg, was unter anderem dazu führte, dass der Branchenindex Nasdaq Biotechnology zwischen April und Juni um 7,7% zulegte – ein klares Anzeichen für die weiterhin intakten Fundamentaldaten der Branche.

Positiv entwickelten sich auch die Finanzierungen am Kapitalmarkt, die nach einer kurzen Pause wieder ein hohes Niveau erreicht haben. Der Brancheninformationsdienst BioCentury ermittelte, dass im zweiten Quartal 2014 insgesamt 59 IPOs von Biotechnologieunternehmen stattfanden, die Emissionserlöse von 3,9 Mrd. US-\$ einbrachten. Durch Anschlussfinanzierungen über die Börse wurde darüber hinaus in 95 Transaktionen ein Gesamtbetrag von 7,2 Mrd. US-\$ akquiriert, dies entspricht einem Durchschnitt von 75,8 Mio. US-\$ pro Finanzierungsrunde.

Bei Finanzierungen über den deutschen Kapitalmarkt hat sich die positive Entwicklung der letzten Monate fortgesetzt, wobei sich das Finanzierungsumfeld weiterhin auf einem deutlich niedrigeren Niveau als in den USA bewegt. So hat beispielsweise das Aachener Unternehmen Paion Anfang Juli eine Kapitalerhöhung in Höhe von 46 Mio. € abgeschlossen. Darüber hinaus hat das deutsche Biotechnologieunternehmen Medigene im Juli eine Kapitalerhöhung über neue Aktien und Wandelschuldverschreibungen durchgeführt und dabei einen Brutto-Emissionserlös von 15,9 Mio. € erzielt. Einen anderen Weg geht die Heidelberger Affimed, die bekannt gab, einen Antrag auf Börsenzulassung in den USA gestellt zu haben. Durch diesen Börsengang sollen Mittel in Höhe von 75 Mio. US-\$ eingeworben werden.

Im Hinblick auf klinische Daten und zulassungsrelevante Neuigkeiten gab es im Branchenumfeld von 4SC eine Reihe von Ereignissen, die den positiven Branchentrend in der Entwicklung epigenetischer Krebswirkstoffe belegen. Im Juni 2014 gab Novartis bekannt, für seinen HDAC-Inhibitor Panobinostat in der hämatologischen Indikation Multiples Myelom einen Antrag auf Marktzulassung in den USA gestellt zu haben. Basis dieses Antrags ist eine Phase-III-Studie, bei der Panobinostat in Kombinationstherapie mit den klassischen Krebsmedikamenten Bortezomib und Dexamethason erfolgreich eingesetzt wurde. Ebenfalls im Juni 2014 veröffentlichte das US-amerikanische Unternehmen MEI Pharma erste positive Daten aus einer Phase-II-Studie, in welcher der HDAC-Inhibitor Pracinostat in der hämatologischen Tumorindikation Akute Myeloische Leukämie (AML) in Kombinationstherapie mit einem klassischen Krebsmedikament erprobt wurde. Erfreulich für das Marktumfeld der epigenetischen Krebsmedikamentenentwicklung war auch die Marktzulassung des ursprünglich von der dänischen Firma TopoTarget entwickelten und an die US-Firma Spectrum Pharmaceuticals lizenzierten HDAC-Inhibitors Belinostat in den USA Anfang Juli in der hämatologischen Tumorindikation des peripheren T-Zell-Lymphoms. TopoTarget machte bereits im April 2014 auf sich aufmerksam, als der Zusammenschluss des dänischen Epigenetik-Unternehmens mit der größeren französischen BioAlliance – unter Führung von BioAlliance – bekannt gegeben wurde, und die Unternehmensbewertung von TopoTarget deutlich anstieg. Ebenfalls im April 2014 lizenzierte das spanische Biotechnologieunternehmen Oryzon Genomics die weltweiten Rechte

zur Entwicklung und Vermarktung eines epigenetischen LSD1-Inhibitors an den Pharmakonzern Roche und erhielt hierfür eine Vorabzahlung von 21 Mio. US-\$ sowie weitere mögliche erfolgsabhängige Meilensteinzahlungen von bis 500 Mio. US-\$. Der 4SC-Medikamentenkandidat 4SC-202 richtet sich unter anderem gegen das gleiche Zielmolekül wie der Oryzon-Wirkstoff.

1.2 4SC an der Börse

Die Aktie der 4SC AG hat in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 39,4% an Wert verloren und sich damit schlechter entwickelt als die Vergleichsindizes Nasdaq Biotechnology (+13,5%) und DAXsubsector Biotechnology (+6,0%). Am 30. Juni 2014 ging die 4SC-Aktie mit 0,97 € aus dem Handel, was einer Marktkapitalisierung von 49,1 Mio. € entspricht.

Diese Entwicklung resultiert insbesondere aus dem zweiten Quartal, in dem die Notierung – trotz positiver Unternehmensnachrichten und eines relativ stabilen Marktumfelds an der Börse – stetig nach unten tendierte. Der Kurs der 4SC-Aktie gab im Zeitraum April bis Juni 2014 nochmals um 30,5% nach.

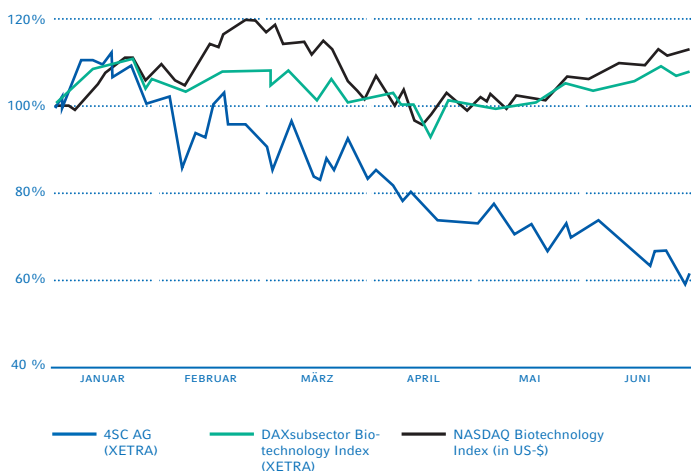
Eine der Hauptursachen für den Kursrückgang war nach Einschätzung des 4SC-Vorstands ein Aktienüberhang auf Seiten eines Altaktionärs, der zum Ende des Quartals beseitigt werden konnte. So meldete 4SC kurz nach dem Ende der Berichtsperiode die vollständige Umplatzierung eines größeren Aktienpakets, das ursprünglich von der VCG Venture Capital Gesellschaft mbH & Co. Fonds III KG i.L. (VCG Fonds III) sowie weiteren Gesellschaften der Deutschen Bank gehalten wurde, an ein Konsortium von

institutionellen Anlegern. Diese Umplatzierung war notwendig, da sich der VCG Fonds III in Liquidation befindet und deshalb sein Engagement bei der 4SC AG beenden musste. Nach Abschluss dieser Transaktion hat sich der Streubesitz der 4SC-Aktie von 30,3% (Stand: 31. März 2014) auf rund 35,0% erhöht.

Im ersten Quartal 2014 schloss 4SC eine Vereinbarung mit dem US-Investor YA Global Master SPV Ltd. (Yorkville) ab, wonach sich der Finanzierungspartner bis Ende 2016 zur Zeichnung von Wandelschuldverschreibungen in Höhe von bis zu 15 Mio. € verpflichtete. Der Erlös hieraus stellt einen Beitrag zur kurz- und mittelfristigen Finanzierung von 4SC, insbesondere der operativen Vorbereitung der weiteren klinischen Entwicklung von Resminostat in der Indikation Leberkrebs dar. Nachdem Yorkville im ersten Quartal bereits erste Schuldverschreibungen von insgesamt 36.840 4SC-Aktien gewandelt hatte, wurden im zweiten Quartal weitere Schuldverschreibungen in insgesamt 174.002 Aktien gewandelt. Infolgedessen erhöhte sich die Gesamtaktienanzahl zum 30. Juni 2014 auf 50.582.656 (31. Dezember 2013: 50.371.814).

Unter anderem aufgrund der höheren Gesamtzahl an Aktien entwickelte sich das Handelsvolumen der 4SC-Aktie weiterhin positiv. Im ersten Halbjahr 2014 wurden an allen deutschen Handelsplätzen (inklusive Tradegate) im Durchschnitt 75.255 Aktien täglich gehandelt. Im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Vorjahres (durchschnittlich 40.438 Aktien) entspricht dies einem Anstieg um 86% und zum Geschäftsjahr 2013 (durchschnittlich 37.115 Aktien) einer Steigerung von 103%.

// AKTIENKURS (in % indiziert auf 4SC AG, Zeitraum: 01.01.2014 - 30.06.2014)



// KENNZAHLEN DER 4SC-AKTIE

	Q2 2014	Q2 2013	6M 2014	6M 2013
Anzahl ausgegebener Aktien				
(Durchschnitt, in T)	50.494	50.372	50.446	50.372
Free Float (%)	35,0	30,0	35,0	30,0
3 bzw. 6-Monats-Hoch (XETRA) (€)	1,32	2,14	1,79	2,20
3 bzw. 6-Monats-Tief (XETRA) (€)	0,93	1,58	0,93	1,58
Kurs zum Periodenanfang (XETRA) (€)	1,39	1,72	1,60	2,04
Kurs zum Periodenende (XETRA) (€)	0,97	1,63	0,97	1,63
Marktkapitalisierung zum				
Periodenende (T €)	49.065	82.106	49.065	82.106
Durchschnittlicher Tagesumsatz				
(Alle Börsen inkl. Tradegate, Stück)*	85.554	26.581	75.255	40.438

* Aufgrund eines Berechnungsfehlers wurden im Konzern-Halbjahresbericht 2013 die Zahlen für das zweite Quartal 2013 sowie das erste Halbjahr 2013 zu hoch angegeben.

1.3 Unternehmensentwicklung im Berichtszeitraum

Der 4SC-Konzern hat im zweiten Quartal 2014 seinen Entwicklungskurs fortgesetzt. Beide operativen Konzernsegmente kamen in ihren Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten weiterhin gut voran. Auf Konzernebene konnte ein wichtiger Schritt zur Stärkung der Unternehmensfinanzierung vollzogen werden.

1.3.1 Segment Development

Das Segment „Development“ beinhaltet die in der Konzernmuttergesellschaft 4SC AG angesiedelte klinische und präklinische Entwicklung der 4SC-Medikamentenkandidaten. Zum Ende des zweiten Quartals 2014 umfasste es die Wirkstoffkandidaten Resminostat, 4SC-202, 4SC-205 und Vidofludimus. Der Unternehmensbereich hat im Berichtszeitraum die Entwicklung seiner Medikamentenkandidaten fortgesetzt.

ONKOLOGIE

Resminostat

Mit Resminostat verfügt das Unternehmen über ein Produkt mit großem therapeutischem und wirtschaftlichem Potenzial. Resminostat ist ein epigenetischer Krebswirkstoff mit innovativem Wirkprinzip und der am weitesten fortgeschrittene Wirkstoff in der Produktpipeline von 4SC. Erforscht wurde der Einsatz bislang – von 4SC in Europa bzw. seinem japanischen Entwicklungspartner Yakult Honsha Co., Ltd. in Japan – bei der Behandlung von Leberkrebs (HCC), Darmkrebs (CRC), Hodgkin Lymphom (HL) und nichtkleinzelligem Lungenkrebs (NSCLC). Im Einklang mit der im Jahr 2013 beschlossenen Fokussierungsstrategie konzentriert sich 4SC derzeit insbesondere auf die Entwicklung von Resminostat in der Indikation Leberkrebs.

Vorbereitungen zur geplanten klinischen Phase-II-Studie fortgesetzt

Aufbauend auf den positiven Ergebnissen der klinischen Phase-IIa-SHELTER-Studie mit Resminostat in Kombination mit dem Krebsmedikament Sorafenib bei Patienten mit fortgeschrittenem Leberkrebs (HCC) in der Zweitlinientherapie aus dem Jahr 2012 sowie der Erweiterung dieser Ergebnisse um erste vielversprechende Biomarkerdaten im Jahr 2013, ist es das Ziel von 4SC,

Resminostat in Kombination mit Sorafenib als HCC-Erstlinientherapie bis zur Marktzulassung weiterzuentwickeln.

Als nächster Schritt auf diesem Weg soll eine doppelverblindete, randomisiert-kontrollierte Phase-II-Studie durchgeführt werden. Im Rahmen dieser Studie soll Resminostat in Kombination mit Sorafenib im Vergleich zur aktuellen Standardtherapie – der alleinigen Verabreichung von Sorafenib – als Erstlinientherapie von Patienten mit fortgeschrittenem Leberkrebs untersucht werden. Ziel ist es, die Überlegenheit dieser Behandlungsmethode unter kontrollierten Studienbedingungen zu zeigen. Darüber hinaus soll der potenziell prädiktive Biomarker ZFP64 für den möglichen nachfolgenden Einsatz in einer Phase-III-Zulassungsstudie weiter qualifiziert werden. Die in der Studie generierten Daten sollen die Basis zur Durchführung der nachfolgenden Phase-III-Zulassungsstudie als HCC-Erstlinientherapie bilden.

Die operativen Vorbereitungen zur geplanten Phase-II-Studie – insbesondere die Erstellung des Studienprotokolls, das 4SC gemeinsam mit einem Dienstleistungspartner (CRO) erarbeitet – sind im Berichtszeitraum gut vorangekommen. Ein erster Entwurf des Studienplans wurde erstellt, der nun intern sowie in Gesprächen mit externen Meinungsführern (KOLs) und Experten abgestimmt und weiter überarbeitet wird. Im Anschluss daran soll das Studienprotokoll mit den zuständigen Behörden besprochen und die Studie unter der Voraussetzung einer ausreichenden Finanzierung zügig gestartet werden. In diesem Zusammenhang ist die Einreichung eines IND (Investigational New Drug Application) vor Jahresende 2014 bei der FDA geplant. Auch im Bereich des Herstellungsprozesses (CMC) von Resminostat wurden im abgelaufenen Quartal wichtige Fortschritte erzielt.

4SC befindet sich weiterhin in Gesprächen mit potenziellen Partnern und Investoren, um die Finanzierung der geplanten Phase-II-Studie sicherzustellen.

Klinische Entwicklung in Japan durch Partner Yakult Honsha Co., Ltd. vorangetrieben

Der japanische 4SC-Entwicklungspartner Yakult Honsha Co., Ltd. treibt die Entwicklung von Resminostat in Japan weiterhin mit großem Engagement voran. Im Mai 2014 hat das Unternehmen eine klinische Phase-I-Studie mit Resminostat bei Patienten mit fortgeschrittenen soliden Tumoren erfolgreich abgeschlossen. Darin konnte die gute Sicherheit und Verträglichkeit des Wirkstoffs in allen

Dosierungen auch bei japanischen Patienten nachgewiesen werden – eine der zentralen Voraussetzungen für die weitere klinische Entwicklung von Resminostat in Japan. Der Studienabschluss löste eine vertraglich vereinbarte Meilensteinzahlung von Yakult Honsha Co., Ltd. an 4SC aus.

Yakult Honsha Co., Ltd. hat die beiden laufenden Phase-I/II-Studien mit Resminostat in den Indikationen Leberkrebs (HCC) und nichtkleinzelliger Lungenkrebs (NSCLC) im Berichtszeitraum fortgesetzt. In diesen Studien wird Resminostat in Kombinationstherapie mit den klassischen Krebsmedikamenten Sorafenib (HCC) bzw. Docetaxel (NSCLC) im Vergleich zur Monotherapie mit dem jeweiligen Krebsmedikament bei asiatischen Patienten erprobt. Die Studien bestehen jeweils aus zwei Teilen. Im ersten Teil wird die Verträglichkeit der Kombination mit Resminostat bei steigenden Dosierungen untersucht. Daran soll sich jeweils der randomisierte Phase-II-Teil anschließen, in dem insbesondere die Wirksamkeit der Behandlung untersucht wird.

4SC-202

4SC-202 – ein selektiver Inhibitor der epigenetischen Regulatoren LSD 1 sowie HDAC 1, 2 und 3 – ist der zweite epigenetische Krebswirkstoff des Unternehmens in der klinischen Entwicklung. Dieser Medikamentenkandidat verfügt im Vergleich zu Resminostat über ein sehr unterschiedliches chemisches und therapeutisches Profil. Anfang Juni 2014 wurden erste positive Topline-Ergebnisse der klinischen Phase-I-TOPAS-Studie mit 4SC-202 bei Patienten mit fortgeschrittenen hämatologischen Tumoren auf dem ASCO-Krebekongress in Chicago veröffentlicht. 4SC-202 erwies sich in der Anwendung als sicher und gut verträglich. Insbesondere zeigte der Wirkstoff vielversprechende Hinweise auf Anti-Tumor-Wirksamkeit – sowohl im Hinblick auf die langfristige Stabilisierung der Erkrankung als auch auf die Schrumpfung des Tumors.

Studienteilnehmer waren 24 stark vorbehandelte Patienten, an denen verschiedene Dosierungsschemata getestet wurden. Dabei reagierte ein Patient mit einem sogenannten vollständigen Ansprechen (Complete Remission, CR) auf die Behandlung, das heißt eine vollständige Rückbildung der Tumorerkrankungen. Ein weiterer Patient reagierte mit einem ebenfalls erfreulichen partiellen Ansprechen (Partial Remission, PR). Bei der Hälfte der Testpersonen konnte das Fortschreiten der Erkrankung für mehr als 100 Tage gestoppt werden; bei 13% trat eine Stabilisierung von länger als einem Jahr ein und bei einem Patienten

konnte sogar eine Stabilisierung von mehr als zwei Jahren erreicht werden.

Die Hauptphase der Studie wurde für alle Patienten abgeschlossen, wobei derjenige Patient, der bislang mit einem kompletten Ansprechen auf die Behandlung reagiert hat, im Rahmen der Studie aktuell noch weiterbehandelt wird. Die vollständige Auswertung der Daten erfolgt nach Abschluss der kompletten Studie. Auf Basis der bislang vorliegenden, positiven Ergebnisse prüft 4SC derzeit verschiedene Optionen im Hinblick auf eine mögliche klinische Phase-II-Weiterentwicklung von 4SC-202 gegebenenfalls zusammen mit potenziellen Partnern.

4SC-205

Der dritte Krebswirkstoff des Unternehmens, 4SC-205, befindet sich nach wie vor in einer klinischen Phase-I-Studie. Der orale Eg5-Kinesin-Inhibitor zur Hemmung der Zellteilung von Tumorzellen wird in der laufenden AEGIS-Studie derzeit verstärkt an Patienten mit einem besonderen Krankheitsbild (Lungentumoren bzw. Lungenmetastasen) erprobt. Derzeit befindet sich die Studie in der Rekrutierung bzw. Behandlung der letzten Patienten.

AUTOIMMUNERKRANKUNGEN

Vidofludimus

Vidofludimus ist der Leitwirkstoff des Unternehmens auf dem Gebiet Autoimmunerkrankungen. In einer ersten Phase-IIa-Studie bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen hat er positive Ergebnisse gezeigt. Im Einklang mit der 2013 beschlossenen Fokussierungsstrategie, insbesondere auf die Weiterentwicklung von Resminostat, wird 4SC keine nennenswerten eigenen Ressourcen in die weitere Entwicklung dieses Wirkstoffs investieren. 4SC strebt weiterhin an, zusammen mit externen Projektpartnern Investoren und Entwicklungspartner für die weitere Entwicklung des Wirkstoffs zu akquirieren. Auf diese Weise soll die externe Durchführung und Finanzierung einer Phase-IIb-Studie in der Indikation Morbus Crohn realisiert werden.

1.3.2 Segment Discovery & Collaborative Business

Das Segment „Discovery & Collaborative Business“ beinhaltet die Aktivitäten der Wirkstoffentdeckung und der Frühphasenforschung sowie deren Kommerzialisierung durch die Konzerntochtergesellschaft 4SC Discovery GmbH.

Die bestehenden Forschungsk Kooperationen und Partnerschaften entwickelten sich im Berichtsquartal weiterhin positiv. So arbeitet die 4SC Discovery GmbH u.a. mit der Mainzer BioNTech AG und dem dänischen Pharmaunternehmen LEO Pharma S/A zusammen. Darüber hinaus besteht eine strategische Technologie- und Vertriebspartnerschaft mit der CRELUX GmbH, die im Berichtsquartal weiter intensiviert wurde.

Im April 2014 teilte das Unternehmen mit, dass die 4SC Discovery GmbH von der EU eine Förderung in Höhe von 450 T € zur Erforschung neuer epigenetischer Wirkstoffe gegen Herz-Kreislauf-Erkrankungen, wie beispielsweise Schlaganfall erhalten hat. In diesem Forschungsprojekt, das über drei Jahre läuft, wird die 4SC Discovery GmbH eng mit dem Klinikum der Universität München und weiteren Projektpartnern zusammenarbeiten und die Rechte an den möglichen gefundenen Wirkstoffen erhalten. Mit Hilfe der Förderung kann 4SC seine epigenetische Forschungsexpertise, die bislang insbesondere auf den Bereich der Krebsmedizin ausgerichtet war, erstmals auf dem Gebiet der Herz-Kreislauf-Erkrankungen einsetzen.

1.3.3 Wesentliche Ereignisse auf Konzernebene

Anfang Juni 2014 unterzeichnete 4SC einen Darlehensvertrag über bis zu 10 Mio. €. Kreditgeber ist die 4SC-Hauptaktionärin Santo Holding (Deutschland) GmbH (Santo). Die finanziellen Mittel sollen einerseits die Kosten abdecken, die im Rahmen der Vorbereitung der geplanten klinischen Studie mit Resminostat anfallen, sowie andererseits zur Finanzierung der laufenden administrativen Kosten des Unternehmens dienen.

Das Gesellschafterdarlehen ist mit 8% jährlich verzinst und besitzt eine Laufzeit bis Ende 2016 (Endfälligkeit). Es kann, entsprechend der 4SC-Finanzplanung, in Tranchen bis zum 31. Dezember 2015 abgerufen werden. Eine vorzeitige Rückzahlung oder – unter bestimmten Voraussetzungen – eine Reduzierung der verfügbaren Darlehensbeträge ist möglich. Falls während der Laufzeit des Darlehens eine großvolumige Barkapitalerhöhung erfolgt, kann 4SC den bereits in Anspruch genommenen Betrag

auch durch Ausgabe neuer Aktien im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung zurückführen. Bedingung dafür ist, dass die Konditionen der Sachkapitalerhöhung denen der Barkapitalerhöhung entsprechen. Sollte der in Anspruch genommene Darlehensbetrag bis zum Ende der Laufzeit noch nicht zurückgeführt sein, wird 4SC der Santo Optionen auf den Erwerb der 4SC Discovery GmbH oder bestimmte Vermögenswerte dieser 4SC-Tochtergesellschaft zum Marktwert einräumen.

Kurz nach dem Ende der Berichtsperiode gab die 4SC AG die zum 24. Juni 2014 erfolgte Umplatzierung eines größeren Aktienpakets an ein Konsortium von institutionellen Anlegern bekannt. Diese Aktien wurden zuvor von der VCG Venture Capital Gesellschaft mbH & Co. Fonds III KG i.L. (VCG Fonds III) sowie weiteren Gesellschaften der Deutschen Bank gehalten. Die Umplatzierung wurde durchgeführt, da sich der VCG Fonds III in Liquidation befindet und deshalb sein Engagement bei der 4SC AG beenden musste. Der Streubesitz der 4SC-Aktie hat sich nach Abschluss der Transaktion von 30,3% (Stand: 31. März 2014) auf rund 35,0% erhöht.

Seit Juni 2014 hat 4SC mit Dr. Erich Enghofer einen erfahrenen Pharmamanager und Onkologie-Experten im Team. Als neuer Executive Vice President Oncology and Haematology wird er sich bei 4SC insbesondere um die Positionierung und das strategische Marketing von Resminostat auf dem weiteren klinischen Entwicklungsweg in der Indikation Leberkrebs kümmern und 4SC beim Aufbau eines Partnernetzwerks zu potenziellen Pharmapartnern, strategischen und klinischen Meinungsführern (KOLs) sowie Investoren unterstützen. Dr. Enghofer verfügt über mehr als 30 Jahre Erfahrung in Management- bzw. Geschäftsführungsfunktionen in der pharmazeutischen Industrie mit Schwerpunkt Onkologie. Unter anderem war er als ehemaliger Chef der Geschäftseinheit Hämatologie-Onkologie von Bayer Deutschland an der Zulassung und dem Markterfolg des Leberkrebsmedikaments Sorafenib in Deutschland beteiligt.

1.3.4 Personal

Zum 30. Juni 2014 lag die Anzahl der Gesamtbeschäftigten (Headcount) im 4SC-Konzern bei insgesamt 65 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – inklusive Vorstand der 4SC AG und Geschäftsführung der 4SC Discovery GmbH (31. Dezember 2013: 73). Im Segment „Development“ arbeiteten zum 30. Juni 2014 38 Personen (31. Dezember 2013: 47), im Segment „Discovery & Collaborative Business“ 27 Personen (31. Dezember 2013: 26).

Im ersten Halbjahr 2014 arbeiteten durchschnittlich 65 Personen (Headcount) im 4SC-Konzern (H1 2013: 85). Durch Teilzeitbeschäftigte und die Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter in Elternzeit ergab sich zum 30. Juni 2014 eine Anzahl von 55 Vollzeitangestellten (Full Time Equivalents; FTEs) im Vergleich zu 56 FTEs zum 31. Dezember 2013. Hiervon arbeiteten zum Ende des ersten Halbjahres 2014 73% (31. Dezember 2013: 72%) im Bereich Forschung und Entwicklung, die restlichen 27% (31. Dezember 2013: 28%) in den Bereichen Vertrieb, Administration und Verwaltung.

2. ERTRAGS -, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Der 4SC-Konzern, der aus der 4SC AG und deren 100%igen Tochtergesellschaft 4SC Discovery GmbH besteht, berichtet für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2014, sowie für die Vergleichszahlen des Geschäftsjahres 2013, konsolidierte Zahlen.

Der 4SC-Konzern berichtet seit Beginn des Jahres 2012 in den Geschäftssegmenten „Development“ und „Discovery & Collaborative Business“. Das Segment „Development“ umfasste zum 30. Juni 2014 die Entwicklungsprogramme Resminostat, 4SC-202 und 4SC-205 sowie Vidofludimus. Das Segment „Discovery & Collaborative Business“ beinhaltet die Aktivitäten der Wirkstoffentdeckung und Frühphasenforschung sowie deren Kommerzialisierung, insbesondere in Form des Servicegeschäfts und von Forschungsk Kooperationen im Bereich Wirkstoffentdeckung und -optimierung.

2.1 Ertragslage

Umsatzerlöse

Im zweiten Quartal 2014 konnte der 4SC-Konzern seine Umsatzerlöse um 117% auf 2.535 T € steigern (Q2 2013: 1.166 T €). Im ersten Halbjahr 2014 erreichte der Konzernumsatz 3.975 T € (H1 2013: 1.958 T €), ein Anstieg von 103%. Hierin sind vor allem durch das Segment „Discovery & Collaborative Business“ erzielte Erlöse aus den Kooperationsvereinbarungen mit den Unternehmen BioNTech AG und LEO Pharma A/S, Dänemark enthalten. 4SC hat – durch das Segment „Development“ – im Berichtsquartal zudem Umsätze in Höhe von 1.704 T € mit seinem Partner Yakult Honsha Co., Ltd. realisiert. Darin enthalten ist eine vertraglich vereinbarte Meilensteinzahlung, die Realisierung von Umsatzabgrenzungen sowie Weiterberechnungen von Kosten zur Herstellung von Resminostat-Wirkstoff an Yakult.

Im Segment „Development“ wurden im zweiten Quartal 2014 Umsätze in Höhe von 1.704 T € (Q2 2013: 223 T €; +664%) erzielt. Bezogen auf das erste Halbjahr konnten die Umsatzerlöse in diesem Segment um 328% auf 1.927 T € erhöht werden (H1 2013: 450 T €).

Das Segment „Discovery & Collaborative Business“ trug im zweiten Quartal 831 T € zum Konzernumsatz bei (Q2 2013: 942 T €). In den ersten sechs Monaten erreichte es einen Segmentumsatz von 2.048 T € (H1 2013: 1.508 T €), dies entspricht einer Steigerung von 36%.

Nähere Informationen zu den Segmentergebnissen sind im Konzernanhang, Kapitel 2, enthalten.

Betriebliche Aufwendungen

Die betrieblichen Aufwendungen setzen sich aus Umsatz-, Vertriebs-, Forschungs- und Entwicklungskosten sowie Verwaltungskosten zusammen. Sie lagen sowohl im zweiten Quartal 2014 mit 4.291 T € (Q2 2013: 4.593 T €), also auch im ersten Halbjahr 2014 mit 7.854 T € (H1 2013: 8.124 T €) unter den Vorjahreswerten.

Die kumulierten betrieblichen Aufwendungen teilen sich auf das Segment „Development“ mit 6.322 T € (H1 2013: 6.567 T €), auf das Segment „Discovery & Collaborative Business“ mit 2.159 T € (H1 2013: 2.289 T €) und auf die Konsolidierung mit -627 T € (H1 2013: -731 T €) auf.

Einen wesentlichen Anteil an den Aufwendungen machten weiterhin die Forschungs- und Entwicklungskosten im Zusammenhang mit laufenden klinischen Studien sowie Vorbereitungen für eine geplante klinische Studie mit Resminostat aus. Die Forschungs- und Entwicklungskosten betragen für das zweite Quartal 2014 1.830 T € (Q2 2013: 3.132 T €), für das erste Halbjahr 2014 3.862 T € (H1 2013: 5.146 T €). Der Rückgang resultiert aus gesunkenen Personalkosten infolge der Einsparmaßnahmen des Vorjahrs und dem insgesamt niedrigeren Niveau der Aktivitäten im Bereich der klinischen Studien im Vergleich zum Vorjahr.

Die Umsatzkosten erhöhten sich im Berichtsquartal auf 1.494 T € (Q2 2013: 420 T €) und im ersten Halbjahr 2014 auf 2.133 T € (H1 2013: 639 T €). Diese Steigerungen sind zum einen auf die Forschungsk Kooperationen der 4SC Discovery GmbH insbesondere mit den Unternehmen BioNTech AG und LEO Pharma A/S, Dänemark, zurückzuführen. Zum anderen werden hier Umsatzkosten ausgewiesen, die im Rahmen der Herstellung von Resminostat-Wirkstoff für klinische Studien in Japan angefallen sind und an Yakult Honsha Co., Ltd. weiterberechnet wurden.

In den Vertriebskosten sind die Aufwendungen aus dem Business Development sowie aus PR & Marketing enthalten. Sie erhöhten sich im Quartalsvergleich um 65% auf 269 T € (Q2 2013: 163 T €) und im Halbjahresvergleich um 15% auf 389 T € (H1 2013: 337 T €). Grund sind gestiegene Beratungskosten im Bereich Business Development.

Die Verwaltungskosten konnten sowohl im zweiten Quartal als auch im ersten Halbjahr 2014 gegenüber den Vergleichszeiträumen des Vorjahres insbesondere aufgrund des in 2013 durchgeführten Kosteneinsparungsprogramms deutlich gesenkt werden. Im zweiten Quartal 2014 betragen sie 698 T € (Q2 2013: 878 T €; -20%), im ersten Halbjahr 2014 1.470 T € (H1 2013: 2.002 T €; -27%).

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit verbesserte sich aufgrund der gestiegenen Konzernumsätze sowie der reduzierten betrieblichen Aufwendungen im zweiten Quartal 2014 um 49% auf -1.747 T € (Q2 2013: -3.427 T €) und auf Halbjahresbasis um 37% auf -3.870 T € (H1 2013: -6.165 T €).

Finanzergebnis

Im zweiten Quartal 2014 wurde ein Finanzergebnis von -36 T € (Q2 2013: 30 T €) erzielt. Für das erste Halbjahr 2014 betrug das Finanzergebnis -34 T € (H1 2013: 90 T €). Grund hierfür war ein deutlicher Anstieg der Zinsaufwendungen auf 54 T € im ersten Halbjahr 2014 (H1 2013: 4 T €). Die Zinsaufwendungen resultieren überwiegend aus der Wandelschuldverschreibungsvereinbarung mit Yorkville sowie dem Abruf einer ersten Tranche des Darlehens von Santo. Zudem ergab sich eine Reduktion der Ergebnisse aus Beteiligungen auf 17 T € (H1 2013: 50 T €). Die Zins-einnahmen sanken aufgrund der niedrigeren Anlagesumme bei gleichzeitig niedrigerem Zinssatz in den ersten sechs Monaten 2014 auf 4 T € (H1 2013: 44 T €).

Steuern

Im zweiten Quartal 2014 und im ersten Halbjahr 2014 wies 4SC ein Steuerergebnis in Höhe von -70 T € aus (Q2 2013 und H1 2013: 0 T €).

Konzernergebnis

Der Periodenverlust verringerte sich im zweiten Quartal 2014 um 45% auf 1.853 T € (Q2 2013: Verlust in Höhe von 3.397 T €) und in den ersten sechs Monaten um 35% auf 3.974 T € (H1 2013: Verlust in Höhe von 6.075 T €). Nähere Informationen zu den Segmentergebnissen sind im Konzernanhang enthalten.

Ergebnis je Aktie

Durch die Wandlung von Schuldverschreibungen in Aktien erhöhte sich die Gesamtaktienanzahl zum 30. Juni 2014 leicht auf 50.582.656 (31. Dezember 2013: 50.371.814). Der Finanzierungspartner Yorkville hatte im ersten Quartal insgesamt 36.840 und im zweiten Quartal insgesamt 174.002 4SC-Aktien gewandelt.

Durch das verbesserte Periodenergebnis sowie die leicht erhöhte Aktienanzahl reduzierte sich der Verlust je Aktie auf 0,04 € im zweiten Quartal 2014 (Q2 2013: Verlust in Höhe von 0,07 €) sowie auf 0,08 € im ersten Halbjahr 2014 (H1 2013: Verlust in Höhe von 0,12 €).

2.2 Vermögenslage

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum 30. Juni 2014 11.204 T € (31. Dezember 2013: 11.591 T €). Dieser Rückgang ist vor allem auf planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen zurückzuführen. Die immateriellen Vermögenswerte betragen zum 30. Juni 2014 10.240 T € (31. Dezember 2013: 10.651 T €).

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich zum Stichtag 30. Juni 2014 auf 5.064 T € (31. Dezember 2013: 6.114 T €). Ursächlich hierfür sind gesunkene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 3.423 T € (31. Dezember 2013: 3.899 T €) und gesunkene sonstige finanzielle Vermögenswerte von 0 T € (31. Dezember 2013: 1.000 T €). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich hingegen auf 752 T € (31. Dezember 2013: 346 T €). Sie sind den Forschungsoperationen aus dem Segment „Discovery & Collaborative Business“ zuzuordnen. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte betragen zum 30. Juni 2014 848 T € (H1 2013: 773 T €).

Eigenkapital

Der Rückgang des Eigenkapitals von 11.282 T € zum 31. Dezember 2013 auf 7.558 T € zum 30. Juni 2014 liegt vor allem in dem Periodenverlust von 3.974 T € begründet. Der Bilanzverlust erhöhte sich entsprechend von 119.260 T € zum Geschäftsjahresende 2013 auf 123.234 T € zum 30. Juni 2014. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich aufgrund der Fremdkapitalerhöhung (Darlehen Santo) um 23,1 Prozentpunkte – von 63,7% zum Ende des Geschäftsjahres 2013 auf 46,5% zum Ende des ersten Halbjahres 2014.

Langfristige Schulden

Die langfristigen Schulden erhöhten sich zum Stichtag 30. Juni 2014 auf 4.546 T € (31. Dezember 2013: 2.836 T €). Dieser Anstieg ist auf Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 2.002 T € zurückzuführen (31. Dezember 2013: 0 T €). Der Mehrheitsgesellschafter Santo Holding (Deutschland) GmbH hat dem Unternehmen im Juni ein Darlehen über bis zu 10 Mio. € zur Verfügung gestellt. Hiervon wurde eine erste Tranche von 2.000 T € im zweiten Quartal 2014 abgerufen. Die sonstigen langfristigen Schul-

den betragen zum 30. Juni 2014 309 T € (31. Dezember 2013: 154 T €), die Umsatzabgrenzungsposten waren zum Bilanzstichtag mit 2.235 T € (31. Dezember 2013: 2.682 T €) enthalten. Sie bestehen weiterhin überwiegend aus Umsatzabgrenzungsposten im Zusammenhang mit der Partnerschaft mit Yakult Honsha Co., Ltd., Japan.

Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich zum 30. Juni 2014 auf 4.164 T € (31. Dezember 2013: 3.587 T €). Sie enthalten Schulden aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.408 T € (31. Dezember 2013: 675 T €) vor allem aus dem Herstellungsprozess von Resminostat-Wirkstoff für Yakult Honsha Co., Ltd., Japan. Die Umsatzabgrenzungsposten reduzierten sich auf 991 T € (31. Dezember 2013: 1.323 T €). Des Weiteren ergaben sich zum Stichtag Verbindlichkeiten für begebene Wandschuldverschreibungen an Yorkville in Höhe von 213 T € (31. Dezember 2013: 0 T €).

Bilanzsumme

Zum 30. Juni 2014 betrug die Bilanzsumme des 4SC-Konzerns 16.268 T € (31. Dezember 2013: 17.705 T €). Der Grund für diesen Rückgang um 8% liegt vor allem im Periodenverlust.

2.3 Finanzlage

Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit

Die Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit betragen für die ersten sechs Monate 2014 -3.880 T € und korrespondieren damit mit dem operativen Verlust für diese Periode in Höhe von 3.870 T €. Trotz eines um 37% verbesserten operativen Ergebnisses im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr liegen die Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit deutlich unter dem Vergleichswert des Vorjahres (H1 2013: -2.820 T €). Allerdings waren die operativen Cashflows im Vorjahreshalbjahr von mehreren Einmalwirkungen positiv beeinflusst worden, unter anderem hohen Vorabzahlungen aus Lizenzpartnerschaften der 4SC Discovery GmbH mit BioNTech AG und LEO Pharma A/S sowie nicht-zahlungswirksamen Sonderabschreibungen im Zusammenhang mit der im Vorjahr durchgeführten Straffung der Produktpipeline. Der Abbau von Umsatzabgrenzungsposten erfolgte vor allem für die Vorabzahlungen von Yakult Honsha Co., Ltd., Japan und LEO Pharma A/S, Dänemark.

Cashflows aus der Investitionstätigkeit

Die Mittelzuflüsse aus der Investitionstätigkeit lagen in den ersten sechs Monaten 2014 bei 941 T € (H1 2013: 2.957 T €). Im ersten Halbjahr 2014 wurde davon 59 T € in Sachanlagen investiert (H1 2013: 17 T €). Im Berichtszeitraum wurden dagegen Finanzinvestitionen in Höhe von 1.000 T € verkauft (H1 2013: 3.994 T €). Im ersten Halbjahr 2013 kam es zudem zu einem Erwerb von Finanzinvestitionen in Höhe von 1.000 T € (H1 2014: 0 T €).

Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit

Die Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit in den ersten sechs Monaten 2014 in Höhe von 2.463 T € resultierten insbesondere aus dem Abruf einer Tranche in Höhe von 2.000 T € des Gesellschafterdarlehens der Santo (zuzüglich 2 T € Zinsen) sowie aus der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen an Yorkville. Im ersten Halbjahr 2013 wurde keine Kapitalmaßnahme durchgeführt und somit kein Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit generiert.

Finanzmittelbestand

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente lagen zum 30. Juni 2014 bei 3.423 T € (31. Dezember 2013: 3.899 T €). Im ersten Halbjahr 2014 betrug der durchschnittliche operative Finanzmittelabfluss im Monat 647 T € (H1 2013: 475 T €).

3. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Für eine ausführliche Beschreibung der im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit des Unternehmens stehenden Risiken und Chancen sowie zu dem computergestützten Risikomanagement- und Controllingsystem des Unternehmens wird auf die Seiten 67 bis 80 des Geschäftsberichts zum 31. Dezember 2013 verwiesen. Im Vergleich dazu ist die Risiko- und Chancenlage weitgehend unverändert geblieben und wird voraussichtlich auch im weiteren Jahresverlauf 2014 unverändert bleiben.

Zusätzlich weist die Gesellschaft darauf hin, dass ein absinkender 4SC-Aktienkurs weitere Kapitalmaßnahmen wie z.B. eine Kapitalerhöhung ausschließen könnte, wenn der Kurs auf 1,00 € oder darunter fällt, da 1,00 € die gesetzliche Untergrenze für den Nominalwert bei der Ausgabe neuer Aktien darstellt. Auch ein Kurs nur leicht über einem Euro könnte eine Kapitalmaßnahme signifikant erschweren, da ggf. den zeichnenden Aktionären kein marktüblicher Abschlag auf den Tageskurs angeboten werden kann. In diesem Fall müsste vor einer entsprechenden Kapitalmaßnahme erst eine Zusammenlegung von Aktien erfolgen, um einen ausreichend hohen Aktienkurs darzustellen. Der Eintritt der im Geschäftsbericht beschriebenen Risiken könnte einzeln oder in Kombination einen negativen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage von 4SC haben.

4. NACHTRAGSBERICHT

Im Juli 2014 hat 4SC den Start einer Zusammenarbeit der 4SC Discovery GmbH mit ihrem strategischen Kooperationspartner CRELUX GmbH zur Erforschung und Identifizierung neuer epigenetischer Krebswirkstoffe bekannt gegeben. Auf Basis ihrer gemeinsamen Forschungsplattform i2c wollen die Partner Bromodomänen-Inhibitoren identifizieren und ihren späteren möglichen Einsatz im Sinne der personalisierten Medizin erforschen. Bromodomänen gelten als vielversprechende Angriffspunkte für neue Arzneistoffe. Im Rahmen des Münchner Biotech-Clusters m⁴ wird das zunächst auf elf Monate angelegte Kooperationsprojekt mit Fördermitteln unterstützt.

5. PROGNOSEBERICHT

Die folgenden Absätze enthalten Prognosen und Erwartungen über zukünftige Entwicklungen. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen, wenn Unsicherheiten eintreten oder wenn sich die Annahmen, die den zukunftsbezogenen Aussagen zugrunde liegen, als unzutreffend erweisen sollten.

Sektorprognose

Die deutsche Biotechnologiebranche ist derzeit vergleichsweise optimistisch hinsichtlich der weiteren Entwicklung im Jahr 2014. Laut einer Umfrage der Deutschen Industrievereinigung Biotechnologie (DIB) erwarten 62% der befragten Unternehmen in den kommenden Monaten ein moderates Umsatzwachstum und rund ein Drittel rechnet mit gleichbleibend guten Geschäften. Lediglich rund 4% stellen sich auf einen Umsatzrückgang ein. Demzufolge plant auch knapp die Hälfte der Umfrageteilnehmer im laufenden Jahr einen Ausbau der Forschungsaktivitäten, bei weiteren gut 40% sollen die Forschungs- und Entwicklungskosten auf dem Niveau des Vorjahres bleiben. Im Hinblick auf das Finanzierungsumfeld gaben mehr als 95% der großen Biotechnologiefirmen an, keine Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Fremdkapital zu haben. Anders stellt sich jedoch die Situation bei mittleren, kleinen und Start-up-Unternehmen dar, die nach wie vor insbesondere mit Problemen bei der Kapitalbeschaffung zu kämpfen haben.

Im Gegensatz dazu kann die Biotechnologiebranche in den USA – trotz der kurzen Abwärtstendenz im März – auch weiterhin mit positiven Perspektiven am Kapitalmarkt rechnen. Nachdem im ersten Halbjahr 2014 bereits 59 Börsengänge mit einem Gesamtvolumen von rund 3,9 Mrd. US-\$ stattfanden, haben allein im Zeitraum April bis Anfang Juli 30 weitere Unternehmen Pläne für einen IPO in den USA angekündigt. Investoren sind für die weitere Entwicklung von Biotechnologiewerten nach der Korrektur im ersten Quartal 2014 weiterhin grundsätzlich optimistisch. Es wird allerdings erwartet, dass Investoren vor allem bei kleineren Biotech-Werten und Börsengängen selektiver auswählen.

Unternehmensprognose

Der 4SC-Konzern setzt nach wie vor auf seine Mitte 2013 beschlossene, fokussierte Forschungs- und Entwicklungsstrategie, in deren Zentrum die Weiterentwicklung derjenigen Projekte steht, die aktuell das größte Wertsteigerungspotenzial für das Unternehmen versprechen.

Der Hauptfokus liegt auf der Entwicklung des Krebswirkstoffs Resminostat als Erstlinientherapie bei fortgeschrittenem Leberkrebs (HCC) in Kombinationsanwendung mit dem Krebsmedikament Sorafenib. Als nächster Schritt auf dem Weg zur angestrebten Marktzulassung von Resminostat soll eine Phase-II-Studie in dieser Indikation durchgeführt werden, der dann – unter der Voraussetzung eines erfolgreichen Abschlusses – eine Phase-III-Zulassungsstudie folgen soll.

Gemeinsam mit einem Dienstleistungspartner erarbeitete 4SC im Berichtszeitraum eine Rohfassung des Studienprotokolls der Phase-II-Studie, die derzeit sowohl intern als auch mit externen Experten und Meinungsführern abgestimmt wird. Dieses Protokoll muss dann den Zulassungsbehörden, insbesondere der US-amerikanischen Food and Drug Administration (FDA) und der European Medicines Agency (EMA), vorgelegt und mit diesen diskutiert werden. Nach der Einarbeitung eventueller Ergänzungen, die von den Behörden gefordert werden könnten, kann anschließend die Durchführung der klinischen Studie, unter anderem im Rahmen einer IND (Investigational New Drug Application) in den USA, beantragt werden.

Zielsetzung der geplanten randomisierten und doppelverblindeten Phase-II-Studie ist es, Resminostat in Kombination mit Sorafenib im Vergleich zur aktuellen Standardtherapie – der alleinigen Verabreichung von Sorafenib –

als Erstlinientherapie bei Patienten mit fortgeschrittenem Leberkrebs (HCC) zu testen, um die Überlegenheit dieser Behandlungsmethode unter randomisiert-kontrollierten Studienbedingungen nachzuweisen. Darüber hinaus soll der potenziell prädiktive Biomarker ZFP64 weiter erforscht und für den nachfolgenden Einsatz in einer möglichen Phase-III-Zulassungsstudie qualifiziert werden.

Parallel dazu befindet sich 4SC nach wie vor in Gesprächen mit potenziellen regionalen und globalen Partnern sowie Investoren, um die Finanzierung der Phase-II-Studie sicherzustellen. Unter der Voraussetzung einer gesicherten Finanzierung geht das Unternehmen weiterhin davon aus, dass die Durchführung des Studienprogramms noch in diesem Jahr beantragt und der Studienstart Anfang 2015 erfolgen kann.

Im Hinblick auf den Einsatz des epigenetischen Wirkstoffs 4SC-202 bei Patienten mit fortgeschrittenen hämatologischen Tumoren konnte 4SC im Berichtszeitraum erste positive Resultate bekannt geben. Die Hauptphase der Studie wurde für alle Patienten abgeschlossen, wobei derjenige Patient, der bislang mit einem kompletten Ansprechen auf die Behandlung reagiert hat, im Rahmen der Studie aktuell noch weiterbehandelt wird. Die vollständige Auswertung der Daten erfolgt nach Abschluss der kompletten Studie. 4SC prüft derzeit verschiedene Optionen im Hinblick auf eine mögliche klinische Phase-II-Weiterentwicklung des Wirkstoffs zusammen mit potenziellen Partnern.

Die laufende Phase-I-AEGIS-Studie des Wirkstoffs 4SC-205 an Patienten mit soliden Tumoren steht ebenfalls vor dem Abschluss. In Abhängigkeit des erfolgreichen Abschlusses der Behandlung bzw. Rekrutierung der letzten Patienten geht 4SC derzeit davon aus, erste Ergebnisse der Studie im dritten Quartal 2014 zu veröffentlichen.

Bei Vidofludimus, dem Hauptwirkstoff im Bereich Autoimmunerkrankungen, beabsichtigt 4SC nach wie vor, in Zusammenarbeit mit externen Projektpartnern Investoren und Industriepartner zu gewinnen. Mit deren Unterstützung soll die externe Weiterentwicklung dieses Medikamentenkandidaten – insbesondere eine Phase-IIb-Studie in der Indikation Morbus Crohn – realisiert und finanziert werden.

Insgesamt strebt 4SC weitere Lizenzpartnerschaften mit Unternehmen aus der Pharma- und Biotechnologiebranche an, um die klinische Entwicklung der Produkte sicherzustellen und weiter voranzutreiben. Dadurch sollen

sowohl kurzfristige Mittelzuflüsse erzielt als auch das langfristige Wertpotenzial dieser Entwicklungsprogramme optimal ausgeschöpft werden.

Im Segment „Discovery & Collaborative Business“ ist es das Ziel der 4SC Discovery GmbH, die bestehenden Partnerschaften weiter auszubauen und neue Forschungsk Kooperationen mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen einzugehen. Außerdem beabsichtigt die 4SC Discovery GmbH, Lizenzpartnerschaften im Frühphasenstadium (Early-Stage-Partnering-Deals) für ihre eigenen Forschungsprogramme einzugehen. Neben der kurzfristigen Erzielung von Einnahmen aus Vorabzahlungen sollen dabei – über mögliche erfolgsabhängige Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen – auch langfristige Wertpotenziale für 4SC geschaffen werden.

Finanzprognose

Der Finanzmittelbestand des 4SC-Konzerns summierte sich zum Ende des ersten Halbjahrs 2014 auf 3.423 T €. Unter Berücksichtigung der bereits im ersten Quartal realisierten Wandelschuldverschreibungsvereinbarung mit YA Global Master SPV Ltd. (Yorkville) sowie des im Juni abgeschlossenen Darlehensvertrags mit der Santo Holding (Deutschland) GmbH geht das Unternehmen davon aus, dass diese Mittel ausreichen, um die Finanzierung des Unternehmens bis zum Ende des Jahres 2015 sicherzustellen. Basis dieser Prognose ist einerseits die Annahme, dass der durchschnittliche operative Barmittelverbrauch im Jahr 2014 bei etwa 400 T € monatlich liegt und andererseits die Forschungs- und Entwicklungsprogramme weiter planmäßig verlaufen. Der Start weiterer klinischer Studien ist in dieser Planung nicht berücksichtigt.

Darüber hinaus arbeitet 4SC nach wie vor intensiv an weiteren Optionen, die sowohl die Finanzierung des Gesamtunternehmens als auch die Weiterentwicklung des Wirkstoffs Resminostat in der geplanten Phase-II-Studie nachhaltig sicherstellen.

Nach aktueller Planung liegen die Forschungs- und Entwicklungskosten des Jahres 2014 – ohne Berücksichtigung weiterer klinischer Studien – deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Durch Einsparungen vor allem im Personalbereich, die aus der 2013 durchgeführten Restrukturierung resultieren, sowie die erwarteten Ergebnisbeiträge aus den positiven Aktivitäten der 4SC Discovery GmbH sollte sich das operative Konzernjahresergebnis 2014 gegenüber 2013 weiter verbessern, sofern die

Forschungs- und Entwicklungsprogramme sowie bestehende Partnerschaften des Unternehmens weiter planmäßig verlaufen. Im Falle einer erfolgreichen Finanzierung und dem Start weiterer klinischer Studien, insbesondere der Phase-II-Leberkrebsstudie mit Resminostat, wird sich die Kostenstruktur erheblich ändern und die Entwicklungsaufwendungen sowie der Barmittelverbrauch deutlich steigen. Kurz- und mittelfristig rechnet 4SC insgesamt weiterhin mit negativen Jahresergebnissen.

Die 4SC Discovery GmbH könnte aufgrund ihrer guten operativen Entwicklung einen mindestens ausgeglichenen operativen Cashflow 2014 erzielen.

Nach der im Vorjahr abgeschlossenen Fokussierung der Unternehmensstrategie sieht sich 4SC für das Jahr 2014 und darüber hinaus gut positioniert. Diese Einschätzung basiert einerseits auf den attraktiven Entwicklungsprogrammen des Unternehmens – insbesondere dem Wirkstoff Resminostat in der Indikation Leberkrebs – und andererseits auf dem kurz- und mittelfristig weiter zu erwartenden klinischen Nachrichtenfluss – unter anderem aus der Resminostat-Entwicklung durch den japanischen Partner Yakult Honsha Co., Ltd. – sowie der in der 4SC Discovery GmbH und ihrem Kooperationsgeschäft gebündelten Stärke in der Frühphasenforschung.

Auf kurz- und mittelfristige Sicht herausfordernd bleibt eine ausreichende Finanzierung, um die zügige und konsequente Weiterentwicklung von Resminostat und den Bestand des 4SC-Konzerns insgesamt zu gewährleisten.

Planegg-Martinsried, den 31. Juli 2014

Enno Spillner
Vorstandsvorsitzender

Dr. Daniel Vitt
Mitglied des Vorstands

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS VON 4SC

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2014

// KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Tausend Euro

	Q2 2014	Q2 2013	6M 2014	6M 2013
Umsatzerlöse	2.535	1.166	3.975	1.958
Umsatzkosten	-1.494	-420	-2.133	-639
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.041	746	1.842	1.319
Vertriebskosten	-269	-163	-389	-337
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.830	-3.132	-3.862	-5.146
Verwaltungskosten	-698	-878	-1.470	-2.002
Sonstige Erträge	9	0	9	1
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-1.747	-3.427	-3.870	-6.165
Finanzergebnis				
Ergebnisanteile an Beteiligungen nach der Equity-Methode	3	11	17	50
Finanzerträge	0	20	4	44
Finanzaufwendungen	-39	-1	-54	-4
Finanzergebnis	-36	30	-34	90
Ergebnis vor Steuern	-1.783	-3.397	-3.904	-6.075
Ertragsteuern	-70	0	-70	0
Periodenergebnis = Konzerngesamtergebnis	-1.853	-3.397	-3.974	-6.075
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert; in €)	-0,04	-0,07	-0,08	-0,12

// KONZERNBILANZ – AKTIVA

in Tausend Euro

	30.06.2014	31.12.2013
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	10.240	10.651
Sachanlagen	529	602
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	198	181
Sonstige Vermögenswerte	237	157
Langfristige Vermögenswerte	11.204	11.591
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen	23	23
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	752	346
Forderungen gegen Beteiligungen	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	1.000
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.423	3.899
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	17	73
Sonstige Vermögenswerte	848	773
Kurzfristige Vermögenswerte	5.064	6.114
Bilanzsumme	16.268	17.705

// KONZERNBILANZ – PASSIVA

in Tausend Euro

	30.06.2014	31.12.2013
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	50.583	50.372
Agio	78.394	78.355
Rücklagen	1.815	1.815
Bilanzverlust	-123.234	-119.260
Eigenkapital	7.558	11.282
Langfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.002	0
Umsatzabgrenzungsposten	2.235	2.682
Sonstige Schulden	309	154
Langfristige Schulden	4.546	2.836
Kurzfristige Schulden		
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	1.408	675
Schulden gegenüber assoziierten Unternehmen	0	28
Begebene Wandelschuldverschreibungen	213	0
Sonstige Schulden	1.552	1.561
Umsatzabgrenzungsposten	991	1.323
Kurzfristige Schulden	4.164	3.587
Bilanzsumme	16.268	17.705

// KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Tausend Euro

	6M 2014	6M 2013
CASHFLOWS AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT		
Ergebnis vor Steuern	-3.974	-6.075
Anpassungen für Posten der Gesamtergebnisrechnung		
Abschreibungen	543	595
Finanzergebnis	34	-90
Aktienoptionen	1	29
Sonstige nicht zahlungswirksame Positionen	-48	709
Veränderungen der Bilanzposten		
Vorratsvermögen	0	-2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-406	2.424
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	56	61
Sonstige Vermögenswerte	-155	-138
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	733	-171
Schulden gegenüber assoziierten Unternehmen	-28	-10
Umsatzabgrenzungsposten	-781	317
Sonstige Schulden	145	-513
Erhaltene Zinsen	3	47
Gezahlte Zinsen	-3	-3
CASHFLOWS AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT	-3.880	-2.820
CASHFLOWS AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	0	-20
Erwerb von Sachanlagen	-59	-17
Erwerb von Finanzinvestitionen	0	-1.000
Verkauf von Finanzinvestitionen	1.000	3.994
CASHFLOWS AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	941	2.957
CASHFLOWS AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Einzahlungen aus der Erhöhung des Gezeichneten Kapitals	211	0
Einzahlungen in das Agio	39	0
Aufnahme (Tilgung) aus der Begebung von Wandelschuldverschreibungen	213	0
Auszahlungen von Gesellschafterdarlehen	2.000	0
CASHFLOWS AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	2.463	0
NETTOVERÄNDERUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	-476	137
+ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	3.899	6.076
= ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE AM ENDE DER PERIODE	3.423	6.213

// KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in Tausend Euro

	Gezeichnetes Kapital	Agio	Rücklagen		Bilanzverlust	Gesamt
			Rücklage Aktienoptionen	Gewinn- rücklage		
Saldo zum 01.01.2013	50.372	78.414	1.695	67	-108.735	21.813
Ausgegebene Optionen (ESOP 2009/2009)						
Ausgegebene Optionen (ESOP 2009/2010)			13			
Ausgegebene Optionen (ESOP 2009/2011)			0			
Gesamtergebnis 01.01.-30.06.2013			1			-2.678
<i>Periodenergebnis 01.01.-30.06.2013</i>						-2.678
Saldo zum 30.06.2013	50.372	78.414	1.709	67	-111.413	19.149
Saldo zum 01.01.2014	50.372	78.355	1.748	67	-119.260	11.282
Ausgegebene Optionen (ESOP 2009/2009)						
Ausgegebene Optionen (ESOP 2009/2010)						
Ausgegebene Optionen (ESOP 2009/2011)						
Kapitalerhöhung aus der Wandelung von						
Wandelschuldverschreibungen	211	39				250
Gesamtergebnis 01.01.-30.06.2014						
<i>Periodenergebnis 01.01.-30.06.2014</i>					-3.974	-3.974
Saldo zum 30.06.2014	50.583	78.394	1.748	67	-123.234	7.558

AUSGEWÄHLTE KONZERNANHANGSANGABEN VON 4SC

zum Konzern-Zwischenbericht zum 30. Juni 2014

1. ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1.1 Grundlagen für die Aufstellung des Abschlusses

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde gemäß den Rechnungslegungsvorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie sie von der EU übernommen wurden – unter Berücksichtigung des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) nach den Vorgaben des International Accounting Standards Boards (IASB) erstellt. Die Empfehlungen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden berücksichtigt. Vom IASB verabschiedete und von der EU übernommene neue Standards werden grundsätzlich ab dem Geschäftsjahr angewendet, ab dem die Anwendung verpflichtend ist.

1.2 Konsolidierungskreis

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014 umfasst neben der in Planegg-Martinsried ansässigen 4SC AG auch die 100%ige Tochtergesellschaft 4SC Discovery GmbH, Planegg-Martinsried, (zusammen der Konzern bzw. 4SC) im Wege der Vollkonsolidierung. Darüber hinaus werden im vorliegenden Abschluss die folgenden Unternehmen berücksichtigt:

Unternehmen / Sitz	Bewertet als	Bewertet gem.
Panoptes Pharma Ges.m.b.H., Wien, Österreich	assoziiertes Unternehmen	IAS 28
quattro research GmbH, Planegg-Martinsried	assoziiertes Unternehmen	IAS 28
Quiescence Technologies LLC., Melbourne, Florida, USA	Beteiligung	IAS 39

1.3 Freigabe des Abschlusses

Der Konzern-Zwischenbericht wurde durch den Vorstand am 31. Juli 2014 zur Veröffentlichung freigegeben. Die gemäß Deutschem Corporate Governance Kodex (in der Fassung vom 13. Mai 2013) empfohlene Erörterung des Zwischenberichts zwischen Aufsichtsrat bzw. Prüfungsausschuss und Vorstand fand am 25. Juli 2014 in Form einer Telefonkonferenz statt.

1.4 Allgemeine Angaben

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die durch den Vorstand getroffenen Ermessensentscheidungen (Schätzungen) entsprechen im Wesentlichen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013.

2. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

4SC grenzt seit dem 1. Januar 2012 das Segmentberichtsformat in Übereinstimmung mit seiner internen Steuerung (Management-Approach) nach den beiden Geschäftssegmenten „Development“ und „Discovery & Collaborative Business“ ab. Im Folgenden werden die einzelnen Geschäftssegmente erläutert sowie deren Kerngeschäft bzw. Kernprojekte abgegrenzt.

Development

Das Unternehmenssegment „Development“ umfasst die klinische und präklinische Entwicklung der Medikamentenkandidaten aus der Produktpipeline des Konzerns durch die Konzernmuttergesellschaft 4SC AG. Es umfasste zum 30. Juni 2014 die Entwicklungsprogramme Resminostat, 4SC-202 und 4SC-205 sowie Vidofludimus.

Discovery & Collaborative Business

Das Unternehmenssegment „Discovery & Collaborative Business“ umfasst zum 30. Juni 2014 die in der 4SC Discovery GmbH gebündelten Aktivitäten der Wirkstoffentdeckung und Frühphasenforschung sowie deren Kommerzialisierung, insbesondere in Form des Servicegeschäfts und Forschungskooperationen im Bereich Wirkstoffentdeckung und -optimierung.

Es wurden jeweils keine intersegmentären Umsatzerlöse erzielt. Die Segmentergebnisse stellen sich in der Übersicht wie folgt dar:

// SEGMENTERGEBNISSE

in Tausend Euro

	Development		Discovery & Collaborative Business		Nicht zugeordnet		Konsolidierung		Konzern	
	6M 2014	6M 2013	6M 2014	6M 2013	6M 2014	6M 2013	6M 2014	6M 2013	6M 2014	6M 2013
Gesamtergebnisrechnung										
Umsatzerlöse (gesamt)	1.927	450	2.048	1.508	0	0	0	0	3.975	1.958
Umsatzerlöse extern	1.927	450	2.048	1.508	0	0	0	0	3.975	1.958
Umsatzerlöse intersegmentär	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Erträge	563	679	73	53	0	0	-627	-731	9	1
Betriebliche Aufwendungen	-6.322	-6.567	-2.159	-2.289	0	0	627	731	-7.854	-8.124
davon Forschungs- und Entwicklungskosten	-3.478	-4.273	-800	-1.357	0	0	416	484	-3.862	-5.146
davon Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungskosten	-2.844	-2.293	-1.359	-932	0	0	211	247	-3.992	-2.978
Segmentergebnis	-3.832	-5.437	-38	-728	0	0	0	0	-3.870	-6.165
Finanzergebnis	-1	-1	0	0	-33	91	0	0	-34	90
Ergebnis vor Steuern	-3.833	-5.438	-38	-728	-33	91	0	0	-3.904	-6.075
Aufwand aus Ertragsteuern	-70	0	0	0	0	0	0	0	-70	0
Jahresergebnis	-3.903	-5.438	-38	-728	91	91	0	0	-3.974	-6.075
Bilanzposten & Anlagevermögen										
Langfristige Vermögenswerte	10.382	11.225	467	509	355	361	0	0	11.204	12.095
Kurzfristige Vermögenswerte	403	222	764	912	3.897	9.415	0	0	5.064	10.549
Segmentaktiva Gesamt	10.785	11.447	1.231	1.421	4.252	9.776	0	0	16.268	22.644
Eigenkapital	0	0	0	0	7.558	15.767	0	0	7.558	15.767
Langfristige Verbindlichkeiten	2.544	3.225	0	107	2.002	0	0	0	4.546	3.362
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.205	2.423	752	1.092	207	0	0	0	4.164	3.515
Segmentpassiva Gesamt	5.749	5.678	752	1.199	9.767	15.767	0	0	16.268	22.644
Investitionen	13	12	46	25	0	0	0	0	59	37
Abschreibungen	444	505	99	90	0	0	0	0	543	595

Die folgende Übersicht zeigt die geografische Verteilung der Umsatzerlöse des Konzerns, bezogen auf den geografischen Sitz des Kunden:

in Tausend Euro

	6M 2014	6M 2013
Deutschland	1.078	704
Europa	971	804
Asien	1.927	450
Umsatzerlöse	3.975	1.958

3. ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich nach IAS 33.9 ff. aus der Division des den Aktionären zustehenden Periodenergebnisses (Zähler) durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der in der Berichtsperiode im Umlauf befindlichen Aktien (Nenner).

in Tausend Euro				
	Q2 2014	Q2 2013	6M 2014	6M 2013
Zugrunde liegendes	-1.853	-3.397	-3.974	-6.075
Periodenergebnis (in T €)				
Zugrunde liegende durchschnittliche	50.450	50.372	50.438	50.372
Aktienzahl (in T)				
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert, in €)	-0,04	-0,07	-0,08	-0,12

Aufgrund der Verlustsituation der 4SC AG wirken die begebenen Optionen nicht verwässernd. Damit entspricht das verwässerte dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

5. ANTEILSBESITZ UND TRANSAKTIONEN VON ORGANMITGLIEDERN

Im zweiten Quartal 2014 fand die folgende meldspflichtige Transaktion nach §15a WpHG mit Aktien oder Optionen durch ein Organmitglied statt:

Directors' Dealings							
Datum	Name	Funktion	Geschäftsart	Ort	Preis in €	Stückzahl	Geschäftsvolumen in €
12.05.2014	Manfred Rüdiger	Aufsichtsrat	Kauf	Börse Frankfurt	1,124	2.500	2.810,00

Die nachfolgenden Übersichten zeigen die von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats zum Quartalsstichtag 31. März 2014 gehaltenen Aktien und Aktienoptionen.

Aktien in Stück				
	Aktien 01.01.2014	Kauf	Verkauf	Aktien 30.06.2014
Vorstand				
Dr. Daniel Vitt	416.803	0	0	416.803
Enno Spillner	73.800	0	0	73.800
Aktienbesitz Vorstand	490.603	0	0	490.603
Aufsichtsrat				
Dr. Thomas Werner	5.000	0	0	5.000
Dr. Clemens Doppler	18.593	0	0	18.593
Dr. Manfred Rüdiger	5.000	2.500	0	7.500
Aktienbesitz Aufsichtsrat	28.593	2.500	0	31.093

4. ERLÄUTERUNG DES FINANZMITTELBESTANDS

4SC verfügt über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Zum 30. Juni 2014 gab es keine sonstigen finanziellen Vermögenswerte. Diese Posten bilden zusammen den Finanzmittelbestand:

in Tausend Euro			
	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2013
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	3.423	3.899	6.213
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	1.000	2.999
Finanzmittelbestand	3.423	4.899	9.212

	Optionen 01.01.2014	Zugänge	Verfall	Ausübung	Optionen = maximale Aktienzahl 30.06.2014
Vorstand					
Dr. Daniel Vitt	142.600	0	0	0	142.600
Enno Spillner	223.200	0	0	0	223.200
Aktienoptionen Vorstand	365.800	0	0	0	365.800

6. GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014 hat 4SC die nachfolgend dargestellten wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt:

Santo Holding GmbH (Gesellschafter mit 49,5% am Grundkapital der 4SC AG)

Die Santo Holding (Deutschland) GmbH, Holzkirchen, hat der 4SC AG im Juni 2014 ein Gesellschafterdarlehen über bis zu 10 Mio. € zur Finanzierung der Kosten für die Vorbereitung einer geplanten klinischen Studie mit dem Wirkstoff Resminostat in der Indikation Leberkrebs und zur Finanzierung der laufenden Administrationskosten der 4SC AG gewährt. Die 4SC AG kann die Kreditlinie im Rahmen ihrer entsprechenden Finanzplanungen in Tranchen bis zum 31. Dezember 2015 abrufen. Das Darlehen ist mit 8% p.a. verzinst (Endfälligkeit) und hat eine Laufzeit bis Ende 2016. Im zweiten Quartal 2014 hat die 4SC AG eine erste Tranche des Darlehens in Höhe von 2.000 T € abgerufen.

quattro research GmbH, Planegg-Martinsried (assoziiertes Unternehmen)

Die 4SC AG unterhält Rechtsbeziehungen zur quattro research GmbH, an der sie seit deren Gründung Anfang 2004 eine Beteiligung in Höhe von 48,8% des Stammkapitals hält. Es besteht ein Software-Service-Vertrag zwischen den Gesellschaften, aufgrund dessen die quattro research GmbH Leistungen zur Verbesserung, Weiterentwicklung, Benutzerunterstützung, Weiterbildung und Datenbankpflege bezüglich einer von 4SC erstellten Software zur Unterstützung der Forschungsaktivitäten erbringt. Dieser Vertrag hatte im ersten Halbjahr 2014 ein Volumen von netto 60 T € (H1 2013: 60 T €).

Bankhaus Donner & Reuschel AG, Hamburg (DRB) (sonstige nahestehende Unternehmen)

DRB betreut die 4SC AG als Designated Sponsor seit April 2012. Im Berichtshalbjahr entstanden der 4SC AG hierdurch Aufwendungen in Höhe von 10 T € (H1 2013: 10 T €). Eine im ersten Halbjahr 2014 durchgeführte Umplatzierung von vormals von Altaktionären gehaltenen 4SC-Aktien bei institutionellen Investoren wurde von DRB betreut. Zum 30. Juni 2014 bestanden keine Schulden gegenüber der DRB.

Einer der Vorstände der DRB, Marcus Vitt, ist ein Bruder des Vorstandsmitglieds der 4SC AG, Dr. Daniel Vitt.

BioNTech AG und BioNTech RNA Pharmaceuticals GmbH, Mainz (sonstige nahestehende Unternehmen)

Die 4SC Discovery GmbH unterhält eine Rechtsbeziehung zur BioNTech AG, Mainz und deren Tochterunternehmen BioNTech RNA Pharmaceuticals GmbH (vormals: Ribological GmbH, Mainz), die beide zur Unternehmensgruppe der Santo Holding (Deutschland) GmbH, Holzkirchen – dem Hauptaktionär von 4SC – gehören. Am 17. Dezember 2012 wurde eine Lizenzpartnerschaft für TLR Agonisten abgeschlossen. Im Rahmen der Vereinbarung hatte 4SC Discovery GmbH von BioNTech AG eine Vorabzahlung in Höhe von 2,5 Mio. € erhalten sowie den Anspruch auf spätere erfolgsabhängige Zahlungen bei Erreichung bestimmter Absatzmeilensteine und auf Umsatzbeteiligungen (Royalties). Des Weiteren wurde zum Jahresbeginn 2013 eine Dienstleistungspartnerschaft zu marktüblichen Konditionen gestartet, in der die 4SC Discovery GmbH im Auftrag von BioNTech AG bzw. deren Tochterfirmen neue niedermolekulare Krebswirkstoffe für definierte therapeutische Zielmoleküle identifiziert und für BioNTech AG bzw. deren Tochterfirmen weiter optimiert. Dieser Vertrag hatte im ersten Halbjahr 2014 ein Volumen

von netto 676 T € (H1 2013: 622 T €) gegenüber der BioNTech AG und von netto 31 T € (H1 2013: 47 T € aus einer vorherigen Kooperation) gegenüber der BioNTech RNA Pharmaceuticals GmbH. Zum Stichtag 30. Juni 2014 bestanden Forderungen gegenüber der BioNTech AG in Höhe von 242 T € (31. Dezember 2013: 170 T €) und ebenfalls Forderungen gegenüber der BioNTech RNA Pharmaceuticals GmbH in Höhe von 8 T € (31. Dezember 2013: 9 T €), die im August 2014 getilgt werden.

AiCuris GmbH & Co. KG, Wuppertal (sonstige nahestehende Unternehmen)

Die 4SC Discovery GmbH unterhält eine Rechtsbeziehung zur AiCuris GmbH & Co. KG, Wuppertal, die zur Unternehmensgruppe der Santo Holding (Deutschland) GmbH, Holzkirchen – dem Hauptaktionär von 4SC – gehört. Im November 2013 wurde eine Zusammenarbeit zwischen der 4SC Discovery GmbH, der CRELUX GmbH, beide Planegg-Martinsried und der AiCuris GmbH & Co. KG, Wuppertal zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Gegenstand der Kooperation ist die Identifizierung und Validierung innovativer niedermolekularer Wirkstoffe, die auf pathogenspezifische Interaktionen bei Infektionskrankheiten abzielen. Im ersten Halbjahr 2014 gab es keine Aktivitäten mit AiCuris GmbH & Co. KG (H1 2013: 0 T €). Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2014 bestanden keine Forderungen gegenüber der AiCuris GmbH & Co. KG (31. Dezember 2013: ebenfalls keine Forderungen).

Sonstige Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Darüber hinaus bestehen sonstige Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen, die im Berichtshalbjahr einzeln jedoch nicht mehr als 10 T € betragen haben und deren Gesamtvolumen pro Jahr voraussichtlich 10 T € nicht übersteigen wird. Zum 31. Dezember 2013 bestanden hieraus keine Schulden.

7. BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss sowie der Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2014 wurden einer prüferischen Durchsicht durch die Baker Tilly Roelfs AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, unterzogen.

8. EREIGNISSE NACH ABLAUF DES BERICHTSZEITRAUMS

Nähere Erläuterungen zu den Ereignissen nach Ablauf des Quartalsendes finden sich im Nachtragsbericht unter Punkt 4 des Konzern-Zwischenlageberichtes. Die unmittelbaren Einflüsse auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns werden dort erläutert.

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die 4SC AG, Planegg-Martinsried, Landkreis München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern- Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Konzern-Anhangsangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der 4SC AG, Planegg-Martinsried, Landkreis München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014, die Bestandteile des Konzern-Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichtes nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichtes unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentli-

chen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands in Abschnitt 5 im Konzernzwischenlagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass die Gesellschaft zur Sicherung des mittel- und langfristigen Fortbestands auf die Zuführung von finanziellen Mitteln in Form von Eigen- und/oder Fremdkapital angewiesen sein wird, falls durch Kooperationen und Partnerschaften keine ausreichenden Liquiditätszuflüsse generiert werden können.

München, 31. Juli 2014

Baker Tilly Roelfs AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stahl
Wirtschaftsprüfer

Hund
Wirtschaftsprüfer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzern-Halbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des 4SC-Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des 4SC-Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des 4SC-Konzerns beschrieben sind.“

Planegg-Martinsried, den 31. Juli 2014



Enno Spillner
Vorstandsvorsitzender



Dr. Daniel Vitt
Mitglied des Vorstands

FINANZKALENDER

// FINANZKALENDER 2014

9-Monats-Konzern-Finanzbericht (Q3/2014)

6. November 2014

Analystenveranstaltung, Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt a.M.

25. November 2014

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

4SC AG, Am Klopferspitz 19a, 82152 Planegg-Martinsried

CORPORATE COMMUNICATIONS & INVESTOR RELATIONS

Jochen Orłowski

Mail: jochen.orłowski@4sc.com

Telefon: +49-89-7007-630

KONZEPTION, GESTALTUNG

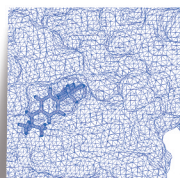
Hardy Lahn (Lahn | Brand Consulting, Landsberg am Lech)

www.bfgm.de

KONZEPTION, TEXT

Anke Banaschewski (GFD – Gesellschaft für Finanzkommunikation mbH)

www.gfd-finanzkommunikation.de



Das Titelbild zeigt das Andocken des Krebswirkstoffs Resminostat an das HDAC-Zielmolekül. 4SC hat 2013 eine Fokussierung auf seine Hauptwerttreiber beschlossen. Im Zentrum steht die Entwicklung von Resminostat in der Indikation Leberkrebs.

4SC AG

Am Klopferspitz 19a,
82152 Planegg-Martinsried
Deutschland
Telefon: +49-89-7007-630
Telefax: +49-89-7007-63-29
www.4sc.de